

Christian Speck

Beistelltisch „Johanna“ aus Massivholz



BLICK FÜRS DETAIL

Die Homepage von Formzone ist vielseitig. Neben kunstvollen Food-Fotografien finden sich Innenarchitekturprojekte und Möbeldesign. Kein Wunder, ist auch das Curriculum von Christian Speck, der Formzone 2001 gegründet hat, vielseitig. Der ehemalige Lehrer wurde nach einigen Berufsjahren und diversen Reisen selbst wieder zum Schüler. Zunächst im Bereich Fotografie, danach in den Gebieten Innenarchitektur und Produktgestaltung. Dass sich Fotografie und dreidimensionale Gestaltung ergänzen und gegenseitig befruchten, davon ist Christian Speck überzeugt. 2002 wurde der Gestalter mit dem eidgenössischen Designpreis ausgezeichnet für sein Projekt „mover“, einem innovativen Schulmöbelprogramm. Nicht nur bei „mover“, auch bei anderen Projekten spielen Flexibilität und Beweglichkeit eine wichtige Rolle. So zum Beispiel bei der faltbaren Schale „Enoa“, deren Elemente sich wie ein Fächer aufklappen lassen. Das Serienprodukt aus Federchromstahl ist das Resultat eines Projektes an der Fachhochschule in Basel. Heute entstehen jedoch viele Möbelideen im Zusammenhang mit Innenarchitekturprojekten. Auch das neue Bett „Grim-

sel“ ist so entstanden. Die Auftraggeber wünschten ein Bett ohne Metallteile. Ein Doppelbett, das aber über eine enge Treppe transportiert werden musste. Deshalb konstruierte Christian Speck einen steckbaren Bettrahmen aus Massivholz (Mooreiche oder Eiche gekalkt). Der Rahmen ist kompatibel mit allen handelsüblichen Lattenrosten. Gut möglich, dass nicht nur die Auftraggeber grossen Gefallen finden an dem Bett. //

FORMZONE
 Christian Speck
 Dorenbachstrasse 83
 4102 Binningen
 Tel. 061 303 24 30
www.formzone.ch

„Grimsel“ kommt ganz ohne Metall aus: Der steckbare Bettrahmen besteht aus Massivholz.

Formschön und faltbar: Schale „Enoa“ aus Federchromstahl